Prüfungsübung — Einheit 12 — Gegenwartsliteratur: Stimmen der letzten zehn Jahre

Lehrkraftfassung · Prüfungsübung · Reviewfassung

C1

Eigenständig verfasste Modulübung; keine offizielle Prüfung oder vollständige GER-Einstufung. Die Punktwerte beschreiben nur die Leistung in diesen Aufgaben. Bei persönlichen Angaben sind erfundene Angaben erlaubt.

GER C1 Hören, Teil 1 — Aussagen zuordnen

Aufgabenstellung: Sie hören die Podcast-Folge (Vorlesetext für die Lehrkraft) zweimal. Ordnen Sie die sechs Aussagen den drei Sprecher:innen zu (**K** = Kritikerin, **B** = Buchhändler, **L** = Literaturwissenschaftlerin). Notieren Sie zusätzlich, ob die Aussage eine **gegenwärtige Deutung (T)** oder eine **Erwartung über die Zukunft (P)** ausdrückt. Entscheidend ist die jeweilige Aussage, nicht allein die Frage der Moderatorin.

Nr.	Aussage	Stimme	T/P
1	Der soziale Raum wird selbst zur Figur.	___	___
2	Das Erzähl-Ich sitzt so nah an der Autorin, dass die Wahrheitsfrage zum Motor wird.	___	___
3	Kürzere, montierte Formen kommen aus der Bildschirmlektüre.	___	___
4	Die Autofiktion bleibt, weil sich die Generation ohnehin selbst dokumentiert.	___	___

Nr.	Aussage	Stimme	T/P
5	Das Politische bleibt nur, solange es nicht bloße Geste ist.	___	___
6	Gerade die Ironie macht das Fragment angreifbar.	___	___

Punkte-Rubrik (12 Punkte):

- Je korrekte Stimmenzuordnung: **1 P** (max. 6 P).
- Je korrekte T/P-Einordnung: **1 P** (max. 6 P).
- **11–12:** sehr gut · **9–10:** gut · **7–8:** befriedigend · **6:** ausreichend · **< 6:** nicht bestanden.

Vorlesetext — nur für Lehrkräfte

Die Lehrkraft liest diesen Text zweimal vor. Lernende erhalten den Text erst bei der Nachbesprechung.

Eigens verfasstes Unterrichtsszenario mit fiktiven Stimmen; keine Dokumentation eines realen Interviews oder einer geprüften Studie.

Moderatorin: Willkommen zur letzten Folge der Staffel. Drei Tendenzen der deutschsprachigen Literatur des vergangenen Jahrzehnts — benennen wir sie, jede für sich.

Kritikerin: Die erste würde ich das *Wiedereintreten des Politischen* nennen. Nicht als Parole, sondern als Hintergrundrauschen — Herkunft, Klasse, Migration liegen unter der Handlung, bis sie plötzlich die Handlung *sind*. Man könnte sagen: Der soziale Raum wird selbst zur Figur.

Buchhändler: Meine Kundinnen greifen zu etwas anderem: zur *Autofiktion*. Ein Erzähl-Ich, das so nah an der Autorin sitzt, dass man ständig fragt, ob das wirklich passiert ist — und genau diese Frage ist der Motor. Verkauft sich, ehrlich gesagt, hervorragend.

Literaturwissenschaftlerin: Und drittens beobachte ich die Rückkehr des *Stilfragments* — kürzere, montierte Formen, oft mit typografischen Brüchen. Das kommt, tendenziell, aus der Bildschirmlektüre und wirkt in den Buchdruck zurück.

Moderatorin: Welche dieser Tendenzen überdauert das Jahrzehnt?

Buchhändler: Die Autofiktion bleibt — sie passt zu einer Generation, die sich ohnehin ständig selbst dokumentiert.

Kritikerin: Das Politische bleibt, gleichwohl nur, solange es sich nicht mit der bloßen Geste zufriedengibt.

Literaturwissenschaftlerin: Das Fragment kommt und geht. Ausgerechnet seine Ironie macht es angreifbar — sie schützt und entwaffnet es zugleich.

Lösungen und Hinweise für Lehrkräfte

Nr.	Stimme	T/P	Beleg im vorhandenen Hörtext
1	K	T	Die Kritikerin deutet den sozialen Raum als Figur.
2	B	T	Der Buchhändler beschreibt die Nähe des Erzähl-Ichs zur Autorin.
3	L	T	Die Literaturwissenschaftlerin führt montierte Formen auf Bildschirmlektüre zurück.
4	B	P	„Die Autofiktion bleibt“ formuliert eine Erwartung.

Nr.	Stimme	T/P	Beleg im vorhandenen Hörtext
5	K	P	„Das Politische bleibt“ formuliert eine bedingte Erwartung.
6	L	T	Die Aussage über die Wirkung von Ironie ist eine gegenwärtige Deutung, trotz der vorausgehenden Zukunftsfrage.

Die Unterscheidung bei Nr.6 muss bei der pädagogischen Prüfung besonders auf Eindeutigkeit geprüft werden; nachvollziehbar abweichende Lesarten in der Erprobung dokumentieren.

Quellen- und Prüfhinweise für Lehrkräfte

Textgrundlage aus der zugehörigen Einheit: `content/kurs_c1/units/unit12_gegenwartsliteratur/index.md`. Die übernommenen Abschnitte und Hashwerte sind in `docs/assessment-archive/2026-10-31/manifest.json` dokumentiert. Die sprachliche, sachliche und pädagogische Freigabe steht noch aus.